

Ansprache beim Gesellschaftsabend der Sophie-Barat-Schule und Sankt-Ansgar-Schule im Congress Center Hamburg (CCH)

Hamburg

Freitag, 31. Januar 1986

Originalskript

© Adelheid Verein e. V., Am Herz-Jesu-Kloster 10, 53229 Bonn

PS: In dieser gewissermaßen „kabarettistisch“ konzipierten Ansprache bezieht sich Schwester Vermehren auf damals aktuelle Ereignisse, wie

- die DEUTSCHE HEIMAT, ein Wohnungsbauunternehmen, das nicht mehr existiert,
- die von Helmut Kohl angekündigte „geistig-moralische Wende“.

CCH-Fest, 31.1.86

Liebe Herren, liebe Damen, liebe Kinder - (ich habe ja nicht gesagt: meine Kleinen, sondern liebe Kinder Ihrer Eltern...)

Ich freue mich von Herzen, die alte Heimat wiederzusehen! Von der Neuen Heimat wollte ich heute abend eigentlich nicht reden...

Ich könnte das ja auch nicht so lang wie Breit - obgleich die ja auch so etwas feiern wie ein Jubiläum: fünf Jahre anerkannte Mißwirtschaft und trotzdem noch so viel Chuzbe! Die Müssen Nerven haben, - oder sie haben eben doch Reserven....

Der rührige Showmaster Wendt, der mich zu diesem Abend eingeladen hat, der hat mir gleichzeitig den ehrenvollen Auftrag aufgeladen, Ihnen heute abend ein Wort zum Samstag zu sagen. Damit habe ich keine Erfahrung: Pf. Sanders

hat mir bisher nur das Wort zum Sonntag beigebracht. Aber ich stelle mir vor, daß es so ähnlich sein soll, nur der Zug zum Höheren kann fehlen: dafür ist heute ^{Sind} abend der ^{Parole} Weibischof unter uns, ^{an ihre Spitze d. Hollenbaker} Herr Wendt hat natürlich gedacht, weil ich nun in Bonn lebe, hätte ich Ihnen auch etwas Neues zu erzählen.

Ich frage zurück: seit wann kommt aus Bonn etwas Neues? Im Gegenteil: dort herrscht ja ein permanenter Hunger nach neuen Nachrichten, ja, man kann geradezu von einem chronischen Kohldampf ~~reden~~ ^{sprechen}, mit dem wir dort die bahnbrechenden Entscheidungen erwarten. ^{idie zur Wende führen, natürlich.} / Aber es ist wie verhext: ^{szhi ent-} ischen.

Immer findet die Presse andere Meldungen noch wichtiger!

Eine Zeit lang waren das natürlich die Siege von Boris Becker. Aber dann ging erst sein Bankkonto ins Ausland, und ^{balai darauf} dann der ~~ganze~~ junge Mann selber - nun reift er fern von uns heran. Als besonders ^{beliebt} ~~pressen~~ haben sich auch Skandale erwiesen: Spenden- oder Spionageskandale: erst Tiedgen, dann Diepgen, dazwischen immer wieder ^{etwas} Flickwerk. ^{nachher} Solche Schlagzeilen verkaufen sich ~~einfach~~ besser,

da muß dann die über die Wende eben noch etwas warten. ^{nachher} Grund, am Vorhandensein der Wende zu zweifeln, auch wenn sie uns noch nicht so vorgestellt wurde, wie wir sie uns vorgestellt haben...

Skandale gibt es übrigens nicht nur in Bonn, sondern auch ^{anderwo}, z.B. hier in HH. ^{Biker!} (Der Presseball ^{dieser Stadt} sei schlecht besucht gewesen ⁱⁿ dieses ^{letzten} Jahr, weil gleichzeitig, eine Etage höher ^{erregt} eine Veranstaltung im Vierjahreszeiten ^{statt} war, die Sensationelleres zu bieten hatte! / Und außerdem spricht man ja inzwischen ^{in Bonn} von dem Kampf, den Sie hier haben - Ich meine, es gibt einen Kampf, mit dem man aber, ^{denke} ~~meine~~ ich, leicht fertig werden könnte. Es müßte nur einer mal energisch mit einem Ja-lass, Ja-lass-man dazwischentreten - also ganz kurz: wenn Jalass geht, geht Kampf auch und dann weiß man endlich wie-

der, worum es eigentlich geht. Jetzt nicht in Eimsbüttel, sondern in Barmbeck.
 Über solche Vorfälle läßt sich einfach leichter was schreiben, deshalb hat
 noch lange keiner das Recht am Vorhandensein der Wende zu zweifeln, auch wenn
 sie uns bisher nicht so vorgestellt wurde, wie wir sie uns vorgestellt hatten.
 Die deutsche Prophetin vom Bodensee hat uns ja deutlich gezeigt, welch positive
 Wende unsere Stimmung zum Jahreswechsel gemacht hat. Außerdem, die deutsche
 Mark steht gut, der deutsche Kohl auch, ^{ich wollte sagen} ~~ich wollte sagen~~ Kohl, ~~das was er~~ ~~von ihm~~
 steht zu allem, was er je gesagt hat - diesen Satz läßt er sich nicht nehmen.
 Wir hier im CCH haben am allerwenigstens Grund, die Wende zu bezweifeln: ^{das zu Wende haben wir in ja schon}
 Sie brauchen sich nur die Erfolgskurve dieses Gesellschaftsabends anzusehen. _{phases}

x Vor zwanzig Jahren war es noch ein kümmerliches, einhüftiges Unternehmen mit
 knapp 500 Gästen im Curio-Haus, bis ein findiger Kopf auf die Idee kam: die
 brauchen ein Congress Centrum, um sich wirklich entfalten zu können. D.h. der
 findige Kopf hatt die SBS schon im Visier, lange bevor die Ansgar Schule daran
 dachte, dem Fest durch die Einbeziehung der Schwesternschule seinen eigentlichen
 Glanz und seine richtige Fülle zu geben.

keine
kath.
Präsenz
wollte

Der Hamburger Staat ^{ist allerdings mit dem folgenden, das er} kann sich einbilden, mit der Finanzierung dieses kleinen
 Vergnügungslokales ^{keinen nennenswerten Beitrag zur Schaffung} ~~einiges wiedergutmacht~~ zu haben von dem, was er unseren
 Schulen schuldig bleibt im Vergleich zu seinen Lieblingskindern, den Desant-
 schulen. ^{Durch} Immerhin wurde durch ^{ist seit} durch das CCH vor zwölf Jahren dieses rauschende
 katholische Familienfest möglich, für das ich Ihnen viel Vergnügen wünsche!

da wurde - der Ad in

x Die gartenbau Anfänge wurden 1961 nicht nur: der Name der ...
 Das hat uns heute einem erzählt, der betraf eine 1. grade
 doppelt betraf - da da hat er einen hübschen Fea
 herausgebracht. Danach ging An 20.